

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 5. Dezember 2016

Gemeinsame Medienmitteilung der Schweizer Milchproduzenten SMP und des Schweizer Bauernverband SBV

Molkereimilchpreise müssen steigen!

Direktion

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 51
smp@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch

swissmilk

Seit Sommer 2016 zeigt sich an den internationalen Märkten eine gewisse Entspannung, welche international zu steigenden Produzentenpreisen geführt hat. Zudem ist die inländische Produktion rückläufig. Trotzdem hat sich die Situation für die Schweizer Molkereimilchproduzenten nicht wesentlich gebessert. Die Schweizer Milchproduzenten SMP und der Schweizer Bauernverband fordern die Milchverarbeiter und -käufer auf, ihren Spielraum zu nutzen und den A-Preis dem Richtpreis anzugleichen.

Die Richtpreise in der Schweiz werden periodisch in der Branchenorganisation Milch verhandelt. Der A-Richtpreis wird jeweils verhandelt, wenn der Preisunterschied zum BLW-Index grösser als 1.5 Rappen wird. Aufgrund der Verbesserung der internationalen Marktlage sind die Vorzeichen so, dass der Index 2017 den aktuellen A-Richtpreis durchbrechen wird.

Verantwortung in der Wertschöpfungskette wahrnehmen

Der steigenden Preise auf den internationalen Märkten haben zwar bei einigen Milchkäufern zu steigenden Mischpreisen geführt, aber noch nicht überall wird der A-Preis auf dem Niveau des Richtpreises ausbezahlt. Die SMP und der SBV fordern nun alle Akteure auf, sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein und eine Preissteigerung mindestens auf das Niveau des A-Richtpreises (Rampe) anzugehen.

Situation der Bauernfamilien ist gravierend

Die Milchproduzenten und ihre Familien haben dank betrieblicher Optimierung und einem enger geschnallten Gürtel die Milchkrise der letzten Jahre durchgestanden. Jetzt geht ihnen aber die Luft teilweise aus. Gegen 1'000 Milchproduzenten geben jährlich ihren Beruf auf, oder müssen einer Nebenbeschäftigung nachgehen. Die Milchproduktion ist in der Schweiz im internationalen Umfeld eine standortgerechte Produktionsart; insbesondere der Molkereimilchbereich steht jedoch unverändert unter enormen Druck, so dass vielerorts unwiderruflich über den Ausstieg diskutiert wird. Aus diesem Grund sind die Milchproduzenten und ihre Familien nun auf rasch und nachhaltig anziehende Molkereimilchpreise angewiesen.

Auskünfte:

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Hanspeter Kern, Präsident SMP | 079 418 52 16 |
| Markus Ritter, Präsident SBV | 079 300 56 93 |

2'028 Zeichen (inklusive Leerschläge)
www.swissmilk.ch